

Das Ehrenmal der Hubertus-Schützengilde

In der Generalversammlung der Hubertus-Schützengilde am 30. Oktober des Jahres 1954 wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, ein Ehrenmal oder auch Kriegergedächtnisstätte in der Neubeckumer Bauerschaft Werl zu errichten. Der Bauer Theodor Plugge hatte bereits signalisiert, ein hierfür geeignetes Grundstück zur Verfügung zu stellen.

Alle anwesenden Schützenbrüder sicherten ihre tatkräftige Mitarbeit bei der Errichtung des Ehrenmals zu, das dann zum Schützenfest im Jahre 1955 seiner Bestimmung übergeben werden soll, so das ehrgeizige Ziel. In den Folgemonaten wurde der Baugrund mit mehreren 100 m³ Boden und Muttererde aufgefüllt. Bei diesen Arbeiten tat sich besonders der amtierende König Heinrich III. Brockbals hervor. Der Fertigstellungstermin konnte eingehalten werden und somit erhielt das Schützenfest der Gilde im Juni 1955 eine besondere Bedeutung.

In mühevollen Vorbereitungen hatten tatkräftige Vereinsmitglieder nach Entwürfen des Gemeindebaumeisters Real und in der Ausführung des Bildhauers Vonruden sieben Gedenktafeln mit den Namen der gefallenen und vermißten Schützenbrüder und zum Gedenken aller im Unterdorf beheimateten Opfer des letzten Weltkrieges aufstellen lassen. Diese Tafeln umsäumen die auf einem hohen Sockel gestellte Herz-Jesu-Statue. Zur feierlichen Denkmalsweihe versammelten sich starke Abordnungen der anderen Neubeckumer Schützenvereine, der Feuerwehr und der Eisenbahner mit Ihren Fahnen. Die Musikzüge der Fa. Dyckerhoff und der Ennigerloher Feuerwehr begleiteten den festlichen Aufmarsch. Unter den vielen Ehrengästen und über tausend Zuschauern befanden sich Pfarrer Tipkemper und Pastor Lipper, Gemeindedirektor Pohlmann, Mitglieder der Gemeindevertretung, die Vorsitzenden des VdH, des VdK, des Roten Kreuzes und vieler anderer Verbände.

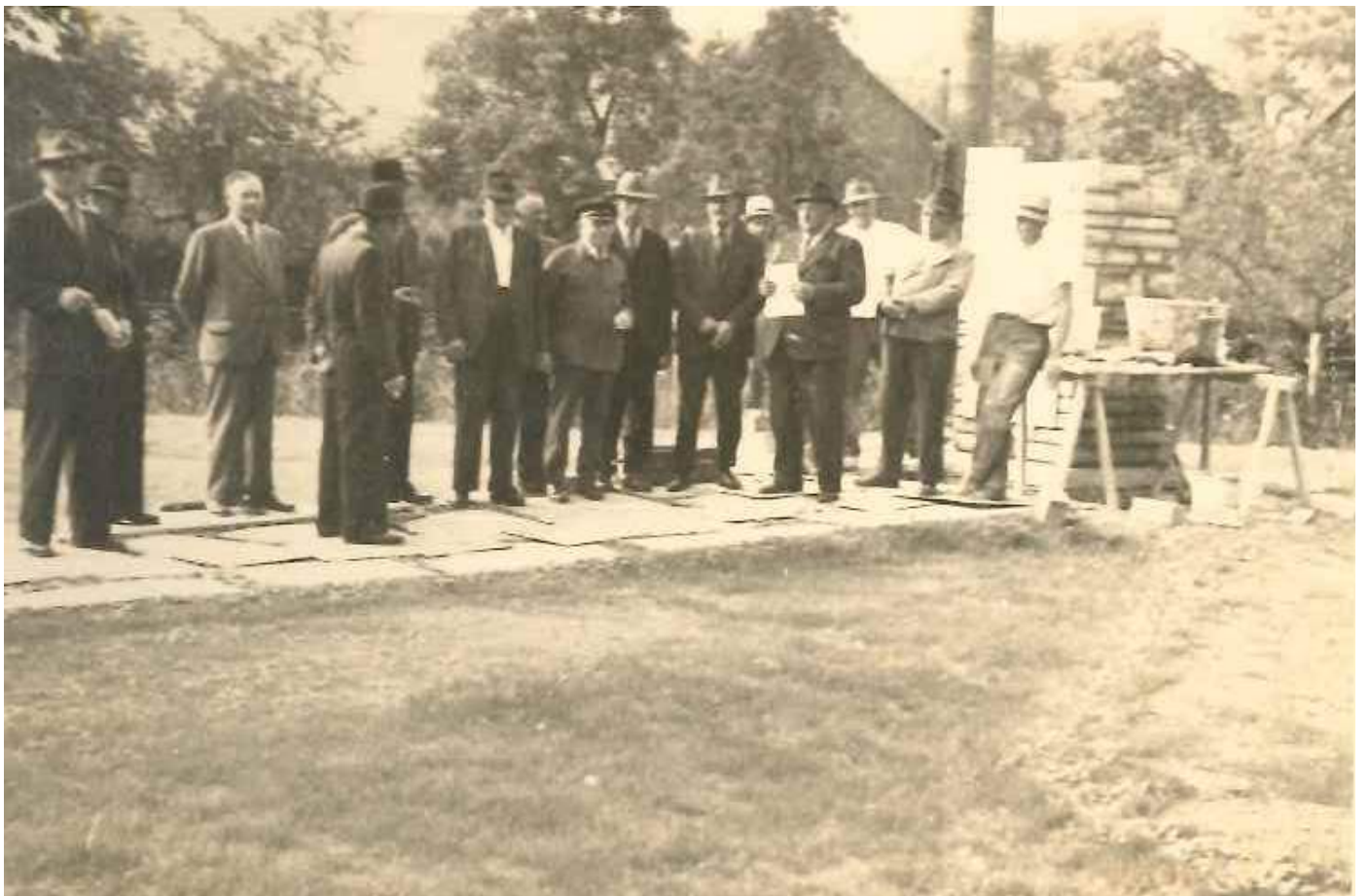
Nachdem Pfarrer Tipkemper die kirchliche Weihe der Gedächtnisstätte vorgenommen hatte, würdigte er die Opfer der Gefallenen und zeigte die verheerenden Wunden des Krieges auf. Pastor Lipper nahm die Inschrift an einem Friedhof „Wir ehren die Toten und lieben die Lebenden“ zum Ausgangspunkt seiner Ansprache.



Unser Ehrenmal 1955



Verlesung der Urkunde bei der Grundsteinlegung





Einmauern der Urkunde durch Vorsitzender Anton Gausmann



Einen kleinen Umtrunk nach getaner Arbeit gönnte sich auch König Heinrich III. Brockbals



Das Ehrenmahl wird enthüllt



Verlesung der Namen der Gefallen und Vermißten durch die Schützenbrüder Josef Günnewig und Heinz Nordhues

In der Ausgabe der hiesigen Tageszeitung, Die Glocke, vom 9. Juli 1957 wurde über die Schändung des Ehrenmals im Werl berichtet.



Unbekannte hatten in der Nacht vom 7. zum 8. Juli die lebensgroße, steinerne Herz-Jesu-Statue vom hohen Sockel gestoßen, die dabei fast vollständig zertrümmert wurde.

Durch Spenden und mit Hilfe aller Mitglieder hatte die Hubertus-Schützengilde durch den Bildhauer Joseph Plässer (Ascheberg) eine neue Steinplastik mit der Gestalt des Guten Hirten anfertigen lassen, die am Samstag, dem 12. Juli 1958, dem Vortag des Schützenfestes feierlich eingeweiht wurde.



Unser Ehrenmahl 1958

Dank der unermüdlichen Pflege durch die Throngesellschaften, dem Offizierscorps als auch durch die dem Gartenbau verbundenen Familien Uthmann/Koch erstrahlt unser Ehrenmahl heute nach wie vor in seinem Glanz.



Unser Ehrenmahl heute